

„Wollte in meinem Bereich besser sein“

GESUNDHEIT Medizinische Versorgung von Anke Harms seit zehn Jahren in Wildeshausen vertreten

Die Arbeit des Dienstleisters orientiert sich an strengen Qualitätsnormen. Frühere Krankenschwester hat Team von zehn Mitarbeitern.

VON STEFAN IDEL

WILDESHAUSEN – Die Temperatur in der etwa 200 Quadratmeter großen Halle sinkt deutlich, als sich das Rolltor hebt. Palettenweise werden Kartons mit Sonderkost und Pflegezubehör angeliefert. Natürlich packt auch Chefin Anke Harms mit an, um der Lieferung seinen rechten Platz im bis auf den letzten Millimeter verplanten Regalsystem zuzuweisen. Denn das Sanitätshaus an der Ottostraße in Wildeshausen hält ein breit gefächertes Sortiment bereit, das von verstellbaren Pflegebetten über Badewannenlifter bis hin zu Kanülen und Kompressen reicht. „Das Wohl der Patienten steht immer im Mittelpunkt“, sagt die gelernte Krankenschwester.

Nach zehn Jahren in der Selbstständigkeit gleicht die Firmengeschichte einer Erfolgsstory. „Bereits nach der Ausbildung war mir klar, dass ich nicht immer im Krankenhaus arbeiten wollte“, bekennt die 37-jährige, gebürtige Wittmunderin freimütig. Anke Harms bildete sich am Oldenburg-Kolleg fort, arbeitete als Nachtschwester und im Sanitätshaus. Zur Betreuung ihrer Kunden fuhr Harms zeitweise bis nach Kiel oder Münster. Es folgte eine erneute Beschäftigung an einer Klinik; gleichzeitig arbeitete



Penibel zugeordnet im Regalsystem: Unternehmerin Anke Harms im Lager ihres Sanitätshauses an der Ottostraße in Wildeshausen.

BILD: STEFAN IDEL

sie an ihrer Selbstständigkeit. 1997 gründete Harms den „Medizinischen Ernährungsdienst“. „Ich wollte in meinem Bereich besser sein als andere“, schildert sie ihre Motive, sich neu zu orientieren. Vor allem sollte sich der Fokus auf die Region richten.

Harms mietete zunächst ein Büro in der Düsternstraße; später hatte sie ihre

Büro- und Lagerräume in der Sonnenstraße. Im Jahr 2001 erfolgte dann der Neubau des Gebäudes auf einem 2500 Quadratmeter großen Gelände an der Ottostraße. In den zwei Jahren zuvor ließ sich die „Selfmade-Frau“ noch schnell zur Betriebswirtin ausbilden.

Mit zwei Mitarbeitern war Anke Harms in der Sonnen-

straße gestartet; heute sind es zehn. „Ein Kapitän ist nichts ohne seine Mannschaft“, lobt die Mutter von Drillingen im Alter von zwei Jahren das Potenzial ihres Teams. Das Unternehmen ist nach Qualitätsmanagement-Normen zertifiziert. Ständig hinterfrage das Team seine Arbeit, um Abläufe und Dienstleistungen weiter zu verbessern. „Auch

unseren Partnern und Kunden bieten wir Qualifizierungsmaßnahmen an“. Ziel sei die bestmögliche Versorgung von Patienten unmittelbar nach der Entlassung aus dem Krankenhaus.

Das Sanitätshaus versteht sich nicht nur als kompetenter Ansprechpartner in der medizinischen Betreuung. Angefangen von der Rezeptbestellung bis zur Abrechnung mit den Kostenträgern bietet die „Medizinische Versorgung Harms“ im Landkreis sowie im Umland seine Hilfe auch bei manchen Formalitäten an. Nach den Bürozeiten stehen Mitarbeiter über ein Not-

NWZ-SERIE

MOTOR
MITTELSTAND



Die NWZ-Serie stellt Firmen und Unternehmen vor, die als Mittelständler die Wirtschaft in dieser Region voran treiben.

ruf-Telefon rund um die Uhr bereit. Harms: „Wenn ein Pflegebett oder ein Patientenlifter am Wochenende defekt ist, kann man nicht bis zum Montag warten.“

Obwohl sie mit der Entwicklung ihres Unternehmens hoch zufrieden ist, verliert sie künftige Perspektiven nicht aus den Augen: „Ich halte noch Ausschau nach einer Lokalität in der Innenstadt“, umreißt die vitale Chefin ihren Wunsch, noch näher an den Menschen zu sein.

Die Firma: www.med-harms.de